

Protokoll der 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Mittwoch, 17. 2. 2011, 15 – 17.30, Teilungsraum
(auszugsweise)

TeilnehmerInnen:

Vorsitz: Dir. Mag. Klemens Kerbler

LehrerInnenvertretung: Mag. Alexander Kandl, Mag. Irene Kotynski, Mag. Katharina Krebs

Elternvertretung: Mag. Karl F. Blanckenstein, Mag. Susana Boskamp-Alexandre-Landgrebe, Dr. Uta Kopetzki-Kogler, Dr. Peter Schönhuber

SchülerInnenvertretung: Valerie Breitenfeld, Daniel Gritsch, Selin Göksu, Theo Legat, Fabian Sommer

Protokoll: Fabian Sommer

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 3. Änderung der Studentafel aus Geografie/Wirtschaftskunde**
- 4. Neugestaltung des letzten Schultages der 8. Klassen**
- 5. Schulfotografie, Scheckkarten-Schülerschein**
- 6. Handys bei Schularbeiten (siehe letzte SGA-Sitzung)**
- 7. Fahrraddurchfahrt Beethovenplatz**
- 8. Schulball am Samstag, 26. Februar 2011**
- 9. Jahresbericht 2010/11**
- 10. Forum Schulentwicklung**

1) Begrüßung:

Dir. Kerbler begrüßt die TeilnehmerInnen und eröffnet die Sitzung.

2) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 16. 11. 2010

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

3) Änderung der Studentafel aus Geografie/Wirtschaftskunde

Hr. Dir. Kerbler stellt den einstimmigen Antrag aller GWK-LehrerInnen vor, die Studentafel zu ändern, sodass in der 6. Klasse kein GW-Unterricht stattfindet. Stattdessen gibt es drei Wochenstunden GW in der 5. Klasse. Der gesamte Lernstoff der 5. und 6. Klassen soll in der 5. Klasse durchgenommen werden.

In der Diskussion wird betont, dass es sehr schwierig sei, mit nur einer Wochenstunde viele Themen ausführlich zu behandeln. Sollte diese eine Stunde entfallen, käme es auch zu größeren Problemen, da es schwer für SchülerInnen sei, sich an Unterrichtsstoff zu erinnern, der bereits vor zwei Wochen behandelt wurde. Auch Vergleiche mit anderen Fächern werden gezogen (Physik und Geschichte: kein Unterricht in der 5. Klasse, dafür drei Wochenstunden in der 6. Klasse).

Der Antrag wird einstimmig von allen Schulpartnern angenommen.

4) Neugestaltung des letzten Schultages der 8. Klassen (6. Mai 2011)

Fr. Prof. Kotynski berichtet über das Bestreben der SchülerInnen und LehrerInnen, den letzten Schultag der 8. Klassen neu zu gestalten. Sie betont, dass der bisherige Ablauf nicht einem „harmlosen Maturastreich“ entspreche. Folgende Probleme sind für die LehrerInnen ausschlaggebend: Alkohol, Lärm, Verschmutzung, Verbarrikadieren von Klassenräumen durch Sessel und Tische, das Zuckerlwerfen von alkoholisierten SchülerInnen sei gefährlich und schmerzhaft sowohl für andere SchülerInnen als auch für LehrerInnen, das Bespritzen von Unterstufen-SchülerInnen mit Bier (müssen sich dann im Turnsaal umziehen) und der Eindruck der Schule nach außen. Rücksicht müsse auch auf das neu eröffnete Hotel genommen werden.

Die SchülerInnenvertretung lädt auch Eltern (der 8. Klasse) zu den Treffen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen ein.

5) Schulfotografie, Scheckkarten-Schülerausweis:

Die Firma Sulzer wird wieder beauftragt. Ab nächstem Herbst gibt es gratis Scheckkarten-Schülerausweise für alle SchülerInnen. Es wird betont, dass der Ablauf den Unterricht möglichst wenig stören sollte. Der Elternverein betont, dass keine Kaufpflicht herrsche und zugesandte Fotos wieder zurückgeschickt werden können.

6) Handys bei Schularbeiten

Bei der SGA-Sitzung am 15. September 2010 wurde festgelegt, dass Handys bei Schularbeiten abzusammeln sind. Beim letzten Treffen brachte die SchülerInnenvertretung das Thema wieder auf, da sie gewisse Gefahren (Zeitverlust bei Schularbeiten, Beschädigung des Handys, etc.) befürchtete und auch die Sinnhaftigkeit bei einer eigenständigen Textproduktion nicht sah. Die LehrerInnenvertretung schlägt nun vor, eine Empfehlung für alle LehrerInnen, Handys bei Schularbeiten einzusammeln, in der Hausordnung festzulegen. Dies sei aber nicht verpflichtend.

Folgender Vorschlag für die Hausordnung wird ohne Einwand akzeptiert:

Mobiltelefone sind während der Unterrichtszeit abzuschalten. Bei Schularbeiten und Tests sind sie auf Verlangen der aufsichtsführenden Lehrperson auf dem Lehrertisch zu deponieren.

7) Fahrraddurchfahrt Beethovenplatz

Es wird berichtet, dass ein Artikel in der Bezirkszeitung bzgl. des unerwünschten Radwegs vor der Schule geschrieben wurde. Auch der Radwegkoordinator der Stadt Wien, Hr. Blaha, war an der Schule und hat mit Dir. Kerbler und EV-Obmann Dr. Schönhuber über das Projekt gesprochen. Der EV und die Schule werden weiterhin versuchen, den Radweg vor der Schule abzuwehren. Die Möglichkeit, die Fahrradständer nur entlang der Vorderseite der Schule bei den Straßenbahngleisen aufzustellen, wurde ebenfalls besprochen.

8) Schulball am Samstag, 26. Februar 2011

Es wird über Aktuelles bzgl. des Schulballs berichtet. Dieses Jahr verkaufen auch SchülerInnen Karten.

9) Jahresbericht 2010/2011

Im Anschluss an die SGA Sitzung ist um 17:00 ein Treffen bzgl. des Jahresberichts geplant. Valerie Breitenfeld und Fabian Sommer für die SV, Hr. Prof. Kandl für die LV, Hr. Dr. Schönhuber und Hr. Dir. Kerbler versprechen zum Treffen zu kommen.

10) Forum Schulentwicklung

Hr. Dir. Kerbler verweist auf Punkt 4.4. der Tagesordnung der letzten Sitzung. Bei der Lehrerkonferenz hat es Arbeitsgruppen gegeben, die das Thema der zukünftigen Entwicklung der Schule behandelten. Hr. Dir. Kerbler verweist auch auf die derzeitige politische Lage bzgl. Bildung (Modularisierung, neue Mittelschule, ...).

10.1.) Kursbuch

Hr. Dr. Schönhuber weist auf das Wahlmodul-Kursbuch hin und beklagt den Mangel an Wahlmodulen (z.B. in Englisch nur ein Modul statt fünf wie 2010/11). Hr. Dir. Kerbler sagt, dass noch ein weiteres Modul auf Wunsch von SchülerInnen angeboten werde. Hr. Prof. Kotynski sagt, dass es FIPS-Französisch-Module gebe, die nicht im Kursbuch vorkommen.

Es wird der geringere Bedarf an Wahlmodulen für das nächstes Schuljahr erwähnt, da es ja keine nachkommenden 6. Klassen gibt und auch durch die große Beliebtheit von Sprachen (Spanisch, Italienisch) weniger andere Module zustande kommen würden.

10.2.) LehrerInnenmangel

Es wird betont, dass es derzeit am AkG keinen LehrerInnenmangel gibt.

10.3.) Sprachenmodell

Sowohl Eltern- als auch LehrerInnenvertreter weisen auf manche Unzufriedenheit mit der jetzigen Regelung des Sprachmodells am AkG hin (Unsicherheit, ob es Lehrerstunden für zu kleine Sprachgruppen in FIPS bzw. Französisch gibt, „verpflichtende“ Freifächer, nicht ausreichend vorhandene Native Speaker, usw.). Auch mit der neuen Reifeprüfung ist nicht klar, ob die zweite lebende Fremdsprache als 4- oder 6-jährig gilt. Fr. Prof. Kotynski erläutert, dass das Programm „FIPS“ auf Vorschlag des Stadtschulrates gegründet wurde und der Stadtschulrat deshalb das Programm mit zusätzlichen Werteinheiten unterstützen sollte.

11) Allfälliges

11.1.) Feedback

Es wird erinnert, dass ein Feedback pro Klasse und Schuljahr verpflichtend ist. Die SchülerInnenvertretung wird angeregt Feedbacks einzufordern und sich über die Funktion des Feedbackprogramms zu erkundigen.

11.2.) Buffet

Die SV betont, dass SchülerInnen allgemein mit dem Buffet zufrieden sind. Auch das Vorhandensein einer Preisliste ist eine positive Entwicklung. Die SV will diese kopieren und in den Klassen aufhängen. Die steigenden Preise werden jedoch kritisiert. Hr. Dr. Schönhuber weist darauf hin, dass laut Pachtvertrag keine Preisänderungen ohne das Einverständnis der Schule stattfinden dürfen. Hr. Dir. Kerbler wird dies in Erfahrung bringen.

11.3.) Unterstufensprecher Theo Legat

Theo Legat bringt einige Verbesserungsvorschläge zur Sprache. Es müsse funktionierende Uhren in jeder Klasse geben. SchülerInnen sollten die Möglichkeit haben für andere Zwecke als den Stephansdom zu sammeln (z.B. St. Anna Kinderspital). Auch die Möglichkeit einer Ipad-/Laptop-/Netbook-Klasse wird angesprochen. Hr. Dir. Kerbler spricht bzgl. der Laptop-Klassen an, dass die jetzige 7C vor zwei Jahren die Einführung einer Laptop-Klasse abgelehnt hat. Auch die Umsetzbarkeit einer solchen Klasse wird besprochen, da sich Lehrer anders auf den Unterricht vorbereiten müssen.

Der Elternverein fragt, ob die Schule noch eine eLSA-Zertifizierung anstrebe. Hr. Dir. Kerbler bejaht dies.

Hr. Dir. Kerbler berichtet über den Erfolg des Programms „Safer Internet“. Der EV betont, dass er dieses sehr gerne unterstützt.

Der nächste Termin wird für den **17. Mai 2011** um 15.00 Uhr festgelegt.